

Pressemitteilung

Dritte Corona-Welle

Deutscher Kitaverband: Alle Möglichkeiten nutzen und Kitas offenhalten

Waltraud Weegmann, Bundesvorsitzende des Deutschen Kitaverbands: „Schnelltests, Impfungen, Luftfilter und Hygienekonzepte sichern den Kitabetrieb“

Berlin, 17.03.2021. Anlässlich der flächendeckenden Kita-Schließungen in Mannheim fordert der Deutsche Kitaverband die Politiker*innen auf, zu ihrem Wort zu stehen und die Kitas offenzuhalten.

„Die Politik scheint nach einem Jahr Corona-Pandemie nichts gelernt zu haben und schließt wieder reflexartig die Kitas anstatt in anderen Bereichen die Notbremse zu ziehen. Ich bin entsetzt, dass den zentralen Bedürfnissen von Kindern so wenig Raum gegeben wird. Wir können uns eine nochmalige Schließung der Kitas nicht leisten. Mit Tests, Impfungen und Luftfiltern haben wir jetzt alle Möglichkeiten einen sicheren Kitabetrieb zu bieten. Wir müssen sie aber auch nutzen und brauchen konsequentes Handeln sowie mehr Geschwindigkeit, um eine dritte Welle mit aller Kraft zu verhindern“, meint Waltraud Weegmann, die Vorsitzende des Deutschen Kitaverbands.

Der Deutsche Kitaverband schlägt ein dreistufiges Konzept für einen sicheren Kitabetrieb vor: Selbsttests für Mitarbeiter*innen und Kinder in den Kitas, eine schnelle Impfung der Kita-Mitarbeiter*innen und den Einsatz von Luftfiltergeräten. In Ergänzung mit den üblichen Corona-Hygieneregeln (regelmäßiges Lüften, Abstandsregel und Maske für die Erwachsenen untereinander) kann der für die Kinder und Familien so wichtige Kitabetrieb weiter gewährleistet werden.

Der erste Baustein sind prophylaktische verpflichtende Selbsttests einmal pro Woche für alle Kinder und Mitarbeiter*innen, wenn die Inzidenz über 100 liegt. Bei einer geringeren Inzidenz sollen sich, wie aktuell vorgeschrieben, nur die Mitarbeiter*innen testen. Die Eltern führen die Selbsttests bei ihren Kindern durch. Sollte bei Mitarbeiter*innen oder Kindern ein Positivfall auftreten, sollen sich alle Personen (Erwachsene und Kinder) die die Kita betreten, vier Tage lang testen. „So können wir Corona-Fälle herausfiltern und das Risiko weiterer Infektionen und Hotspots verhindern. Dazu brauchen die Kitas ausreichend kostenlose Selbsttests für Mitarbeiter*innen und Kinder. Es gibt inzwischen Selbsttests, die auch für kleine Kita-Kinder geeignet sind, z.B. Kurzstäbchen, Gurgel- oder Lollitests“, erläutert Weegmann.

Der zweite Baustein ist eine schnelle Durchimpfung der Kita-Mitarbeiter*innen. „Die freien Träger haben sich erfolgreich für die vorgezogene Impfung von Erzieher*innen eingesetzt. Unsere Beschäftigten in den Kitas haben zwar nun die Berechtigung für die Impfung, aber es braucht auch ausreichend Impfstoff und vor allem eine zügige Vereinbarung von Impfterminen. Es kann nicht sein, dass tagelange Telefonate für die Terminvergabe die Normalität sind“, so Weegmann.

Der dritte Baustein ist die Ausstattung der Kitas mit Luftfiltergeräten. „Es ist absolut nicht nachzuvollziehen, dass mobile Luftfiltergeräte bisher nur für Schulen gefördert werden. Diese Geräte sind für schlecht zu belüftende

Räume auch in den Kitas, wie z.B. die Wickelbereiche, essentiell“, sagt die Vorsitzende des Deutschen Kitaverbands.

Kontakt

Deutscher Kitaverband – Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V.

Französische Straße 12, 10117 Berlin

Claudia Geisler, Leiterin Hauptstadtbüro

Telefon +49 30 20 188 334, +49 172 300 6596, claudia.geisler@deutscher-kitaverband.de

<https://twitter.com/DKitaverband>

Der **Deutsche Kitaverband. Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V.**, gegründet im September 2018, ist das Sprachrohr der sozialunternehmerischen Kitaträger in Deutschland und vertritt deren Interessen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin **Waltraud Weegmann** wurde 1956 in Stuttgart geboren und ist Mutter zweier erwachsener Söhne. 1981 gründete sie eine private Kindertagesstätte in Stuttgart mit, da sie selbst Kinderbetreuungsbedarf hatte. Aus ihrer Unternehmensberatungsgesellschaft entwickelte sich anschließend Schritt für Schritt das heutige Kita-Trägernetzwerk Konzept-e. Inzwischen führt der Trägerverbund über 40 Kindertagesstätten sowie zwei Grundschulen und eine weiterführende Schule nach den Leitlinien der eigenen element-i Pädagogik. Waltraud Weegmann engagiert sich darüber hinaus für die qualitative Weiterentwicklung der Kita-Pädagogik, einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung für alle Kinder sowie für eine vielfältige Kita-Landschaft: Sie gründete die element-i Bildungsstiftung, ist Initiatorin des Zukunftskongresses für Bildung und Betreuung Invest in Future, des Verbands freier unabhängiger Kindertagesstätten Stuttgart (VFUKS) und des Deutschen Kitaverbands. Bereits 2008 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihre herausragende Arbeit für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ihr außergewöhnliches Engagement für Erziehung und Bildung. In Stuttgart ist sie Mitglied des Jugendhilfeausschusses.